



»Ich lebe noch zu Hause« Hausmanager»

Nach dem Abi wollte ich eigentlich mit Freundinnen eine WG gründen, aber in Hamburg eine bezahlbare zentrale Wohnung zu finden war unmöglich. Daher lebe ich noch zu Hause, zusammen mit meinem Vater. Der ist ziemlich locker und oft unterwegs, deswegen geht das ganz gut. Praktischerweise wohnen wir in der »Schanze«, einem Hamburger Szeneviertel. Wenn ich mit meinen Freundinnen feiern gehe, bin ich danach immer als Erste daheim: Ich muss nur durch die Tür ins Bett fallen. Auch sonst hat es Vorteile. Ich habe eine ganze Wohnung zur Verfügung und muss keine Miete zahlen. So kann ich das Geld aus meinen Nebenjobs zurücklegen. Das kann ich gut gebrauchen, denn bald muss ich mir ein Zimmer suchen: Ich ziehe demnächst für den Master nach Amsterdam.

Mimi Meyer, 21, studiert Mode- und Designmanagement an der AMD in Hamburg